

## **Der Unterricht**

Die führende Rolle im Prozeß der allgemeinbildenden und berufstechnischen Ausbildung nehmen die Lehrer, Meister und Instruktoren ein, die die Tätigkeit der Lernenden organisieren und lenken, indem sie diese veranlassen, aktiv und zielstrebig tätig zu sein. Die Lehrer (Meister, Instruktoren) organisieren die Lerntätigkeit der Verurteilten und leiten sie, legen systematisch den Inhalt des Unterrichtsgegenstandes dar, zeigen die rationellsten Verfahren der praktischen Arbeit, wecken bei den Verurteilten das Interesse für einen bestimmten Beruf bzw. für ein bestimmtes Studium, regen sie zum beharrlichen Lernen und zur Beseitigung von Schwierigkeiten im Ausbildungsprozeß an und helfen den Verurteilten beim rationellen Lernen, um in einem Minimum an Zeit ein Maximum an Stoff anzueignen. Sie kontrollieren systematisch, wie sich die Verurteilten das Wissen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen, nehmen in ihrer Tätigkeit Korrekturen vor und schätzen ihre Arbeit ein. Alle diese Pflichten sind wechselseitig miteinander verbunden und im Komplex zu erfüllen.

Vom Gesichtspunkt der Informationstheorie aus gesehen ist der Unterricht die Steuerung des Ausbildungsprozesses. Durch die verschiedenen Verfahren, Methoden und Mittel teilen die Lehrenden den Lernenden eine bestimmte Information mit, die sie erfassen und verarbeiten. Um die Tätigkeit der Lernenden erfolgreich zu lenken, müssen die Lehrer den Prozeß der Informationsverarbeitung und -erfassung, d. h. den Lernprozeß, kennen.

## **Das Lernen**

Das Lernen ist die auf die Aneignung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten gerichtete bewußte Tätigkeit. Für den Lernprozeß sind die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der marxistisch-leninistischen Erkenntnistheorie bestimmend. Jedoch hat die Aneignung von Wissen im Ausbildungsprozeß folgende spezifische Besonderheiten:

- a) Die Lernenden decken nicht neue Wahrheiten auf, sie eignen sich jene Kenntnisse an, die bereits von der gesellschaftlich-historischen Praxis herausgearbeitet worden sind.
- b) Die Erkenntnis entsteht im Ausbildungsprozeß unter der Leitung speziell vorbereiteter und erfahrener Menschen, von Pädagogen.
- c) Der Stoff, den sich die Lernenden aneignen, ist speziell didaktisch ausgewählt, bearbeitet und systematisiert.
- d) Die Erkenntnis beim Lernprozeß wiederholt nicht die Fehler der Erkenntnis im Prozeß der wissenschaftlichen Untersuchung.
- e) Der angeeignete Stoff haftet durch didaktische Verfahren im Gedächtnis der Studierenden.